Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF

Agroscope

Agrarökologische Transformation: Hemmende und fördernde Faktoren

A. Arbenz, G. Mack, J. Ammann, N. Möhring

Referentin/Referent : Andreia Arbenz

November 2026

Agroscope

Agrarökologie



Agrarökologie auf Betriebsebene



Diversität



Synergien



Effizienz



Recycling

Agrarökologie auf Betriebsebene

Diversität

- Verschiedene Tierarten und Rassen auf dem Betrieb
- Extensive Wiesen und Weiden
- Aktivitäten rund um den Betrieb (z. B. Agrotourismus)


Picture: Swiss-farmers.ch


Picture: Gabriela Braendle

Agrarökologie auf Betriebsebene

Synergien

- Bäume und Hecken auf Grünland
- Kraftfutter reduzieren
- Alpweiden





Agrarökologie auf Betriebsebene

Effizienz

- Jungvieh aufziehen
- Weniger Futter zukaufen
- Weniger Mineraldünger einsetzen
- Vorbeugende Behandlungen





Agrarökologie auf Betriebsebene

Recycling

- Mehr Reststoffe und Nebenprodukte nutzen
- Wärmepumpe und Solaranlage installieren
- Wassergewinnung





Einflussfaktoren

Strukturell

Betrieb
- Biologischer Landbau
- Betriebsgrösse
- Betriebstyp
- Agrarökologische Performance

Landwirt: in
- Bildung
- Geschlecht
- Alter
- Kinder auf dem Hof
- Betriebseinkommen
- Lage des Betriebs
- Hofnachfolge

Wetter
- Niederschlag
- Temperatur

Verhalten

Dispositionell
- Umwelt- und moralische Anliegen
- Risikotoleranz
- Wiederstand gegen Veränderungen

Social
- Deskriptive Normen
- Injunktive Normen
- ”Signaling motives”

Kognitiv
- Risiko
- Kontrolle
- Unterstützung
- Ressourcen
- Wissen
- Kosten



Bereitschaft der Landwirte agrarökologische Praktiken umzusetzen



Agroscope

Forschungslücke



Begrenzte Erkenntnisse welche Faktoren die Einführung agrarökologischer Praktiken fördern, insbesondere zu sozialen Normen

Ziele

1. Ermittlung der **Bereitschaft der Landwirte** zur Einführung agroökologischer Praktiken in allen Bereichen der Agrarökologie
2. Analyse der **Einflussfaktoren**
3. Verständnis landwirtschaftlicher Entscheidungen durch die **Rolle von sozialer Normen**

Methode

Umfrage



1 Information zur Studie & Einverständnis

2 Merkmale von Betrieb & Landwirt:in

3 Agrarökologische Performance

4 Neue Praktiken

5 Verhaltensfaktoren (Kognitiv & sozial)



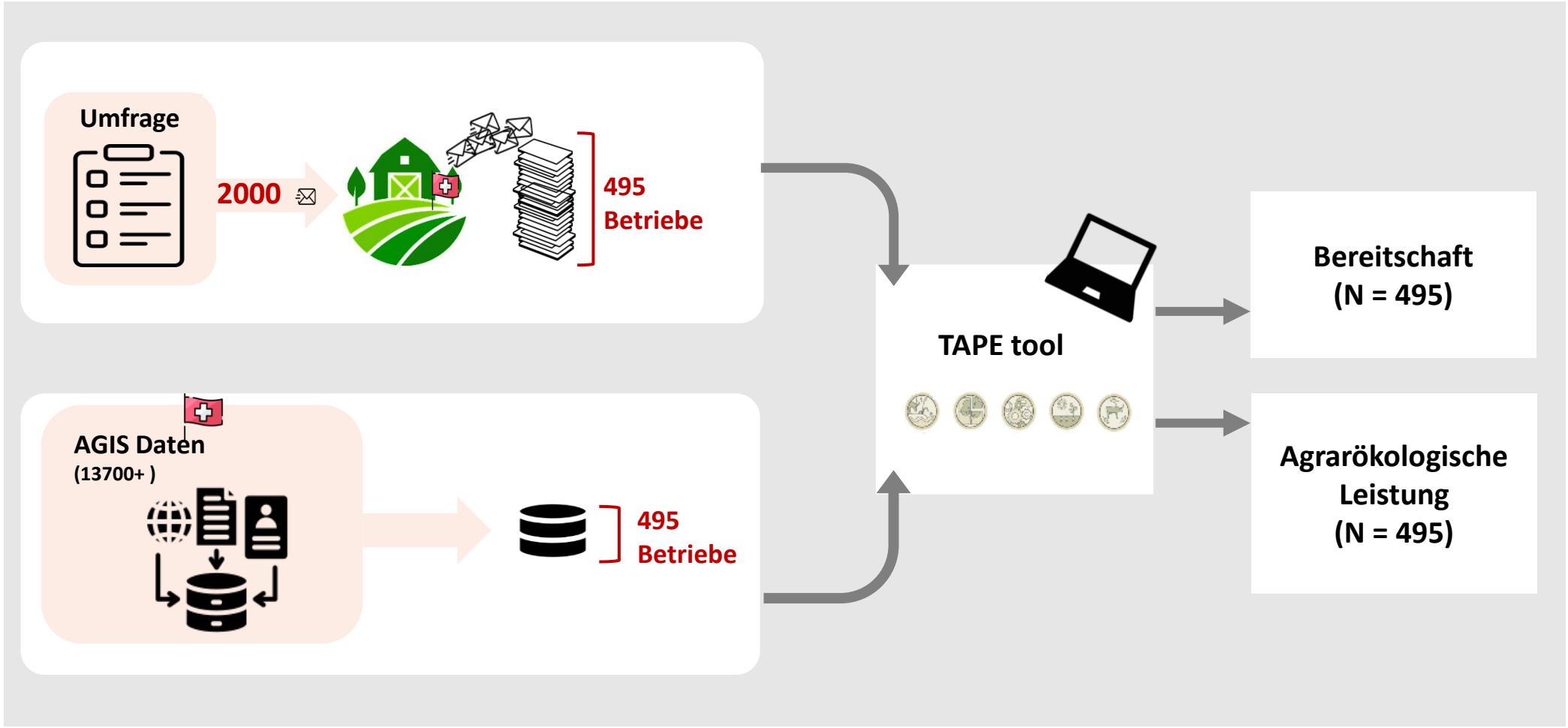
Wiederholt für :



6 Dispositionelle Faktoren

7 Ende der Studie

Methode


Umfrage
2000
495
Betriebe
AGIS Daten
(13700+)
495
Betriebe
TAPE tool
Bereitschaft
(N = 495)
Agrarökologische
Leistung
(N = 495)

Resultate: Beschreibung der Teilnehmenden



48 Jahre alt



Über 50 % verfügen über einen Berufsabschluss



85 % sind Männer



77 % der Betriebe bleiben im bisherigen Besitz



Im Durchschnitt leben 3.2 Personen auf dem Hof (mit 1.15 Kindern)

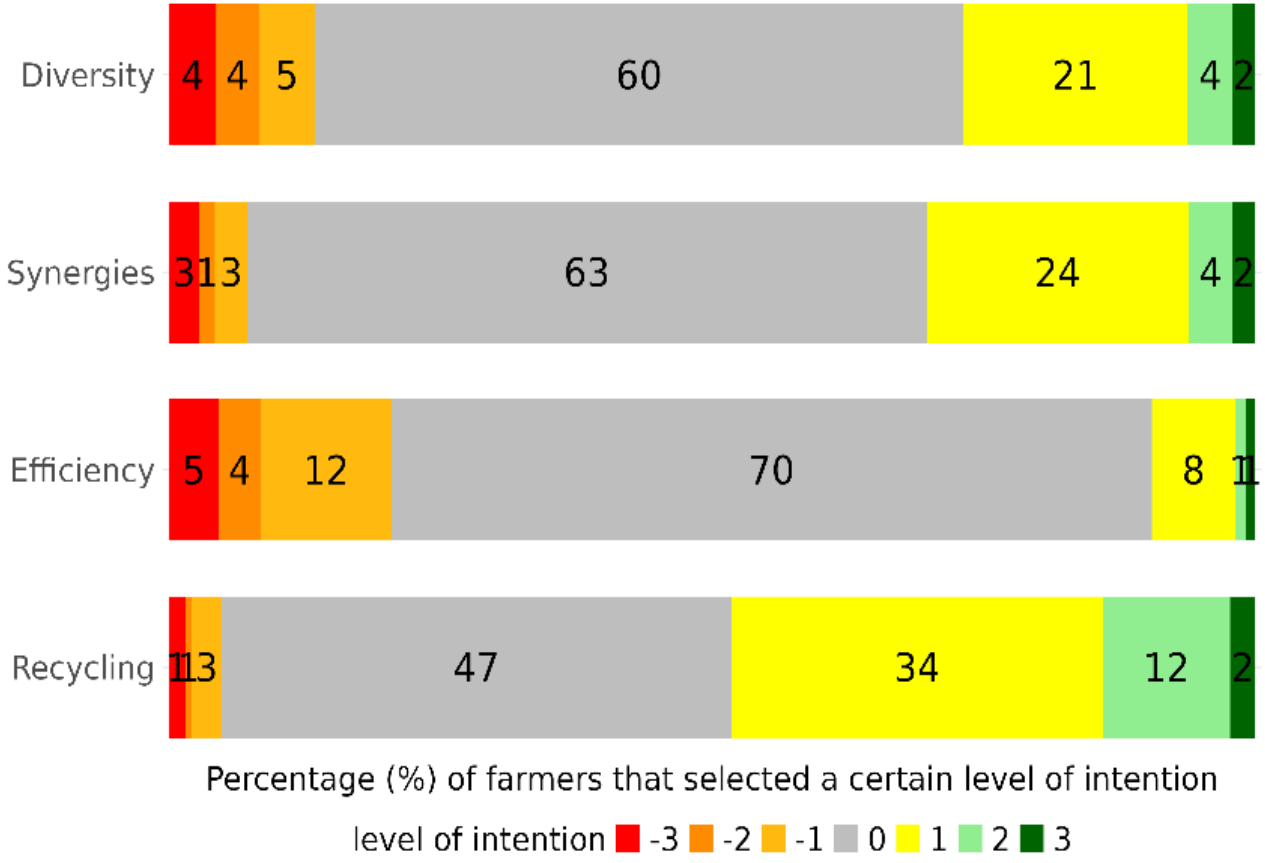


Die meisten Landwirte haben einen Nachbarn im Umkreis von 250 m

Bereitschaft der Landwirte agrarökologische Praktiken umzusetzen

- Die Bereitschaft zur Umsetzung **unterscheidet sich je nach Element** der Agrarökologie.

- Am höchsten ist die Bereitschaft beim **Recycling**, gefolgt von Synergien, Diversität und Effizienz.



Strukturelle Einflussfaktoren

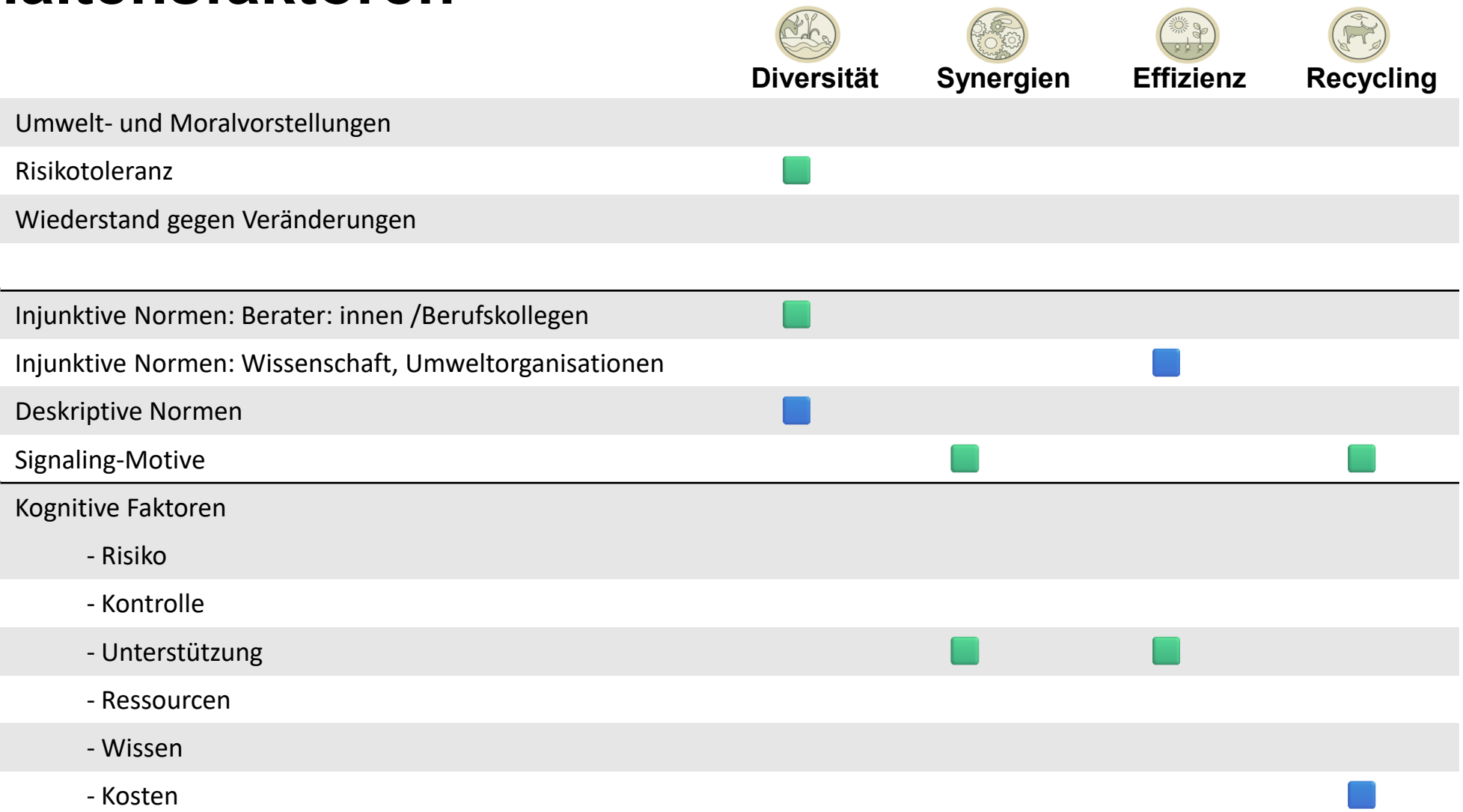




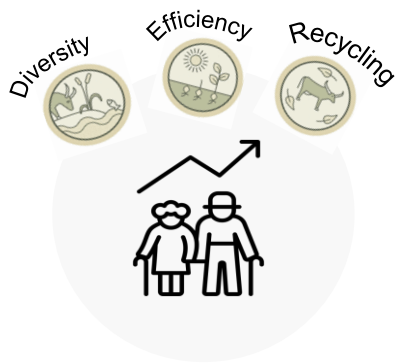

	Diversität	Synergien	Effizienz	Recycling
Bio				
Betriebsgrösse				
Agrarökologische Leistung				
Betriebstyp: Mutterkuh			■	
Betriebstyp: andere				
Ausbildung				
Geschlecht	■			
Alter	■	■		■
Kinder auf dem Betrieb				
Betriebseinkommen			■	
Lage (keine Nachbarn)		■	■	
Nachfolge (ungeklärt)		■		
Klima : Temperaturen & Niederschlag				

Legende:
■ Positiver Zusammenhang
■ Negativer Zusammenhang

Verhaltensfaktoren



Zusammenfassung der Resultate



Alter (Jung)



Soziale Normen



Signaling-Motive



Unterstützung



Lage des Betriebs

Legende:
- Positiver Zusammenhang
- Negativer Zusammenhang
- Gemischter Zusammenhang

Schlussfolgerungen



Die Faktoren, die die **Bereitschaft der Landwirte** zur Einführung agroökologischer Praktiken beeinflussen, variieren je nach Element.



Verhaltensfaktoren wie **soziale Normen** beeinflussen die Bereitschaft der Landwirte agrarökologische Praktiken einzuführen, doch die Rolle dieser Faktoren variiert je nach Element.
















Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Andreia Arbenz

andreia.arbenz@agroscope.admin.ch

Agroscope gutes Essen, gesunde Umwelt

www.agroscope.admin.ch

Mehr zum Artikel
















Agroscope